

es wach-
sen vnd
nehmen
zu/wann
sie andern
werden
mitgethei-
et.

Es haben
auch etli-
che auß
demjeni-
gen/so ich
ihnen fren-
willig mit-
getheilet/
dem Ken-
ser Rudol-
phen gedie-
net.

Te grösser
Recept/je
geringere
Kräfte.

Ehrlich vñ
löblich ist
es noch
dies Plinii
Scrupul
in der Epi-
stel an den
Vespasia-
num, be-
kennen/
durch wel-
che wir un-
sere Kunst
erlangt.

erinnert/das den vffrichtigen Gemüthern die Thür der Weißheit immer offen ste-
hen soll. Sintemal es ganz löblich vnd einem jeden wol anständig/seinem irren-
den Nebenmenschen den Weg zuzeigen / vnd die nicht irrende auff rechter Bahn
zuerhalten. Vmb welcher Ursachen willen/ich dir/guthertziger Leser / zur Ehre
Gottes / (als dessen vnwürdiges Instrument vnd Feder aller seiner Erbarmun-
gen vnd bewiesenen Gutthaten ich in dieser Publication zuschn begehrt vnd wün-
sche) zu Nutz meines Nächsten vnd Auffkommen der ganzen Alchymistischen
Gemein/diese Spagyrische Secreta auß dem innersten Schrein meines Herzens
hervorbringe vnd mittheile / deren Zubereitungen ich mit vielem Vnkosten / lan-
ger Zeit/vnd nit geringer Mühe / zuvor selbst experimentirt / vnd dergleichen ich
biß auff den heutigen Tag bey keinem Scribenten gefunden/ jegtes davon gehört/
oder von einigem der Alten vernommen: Den Leser mit Lügen vnd vngewissem
Vorgeben (dergleichen die jetzige Welt voll ist) zubeladen/habe ich je vnd allwege
geschewet: Wie in gleichem auch ein groß Buch voller Mühesamer vnd verdrüß-
licher Recepten (deren ich dann durch meine langwierige Arbeit sehr viel gesamb-
let) außzusprengen / mit welchen ich die studiosos Medicinæ vberladen vnd der-
massen verwirret befinde/das sie vnter derselbin grossen vnd schwerem Last gleich-
samb ersticken. Was ich aber fast in zwanzig ganzen Jahren in meinen vielfälti-
gen gefährlichen vnd mühesamen Reysen in Franckreich/ Italien/ Teutschlandt/
Vngern/Böhmen vnd Poln von dem allerberühmtesten Chymisten vnd gelehrte
Leuten/theils durch Bittē/theils durch große Geschenke vnd Außwechselung mei-
ner Secreten (meiner eygenen praxi vnd Erfindungen zugeschwelgen) durch vn-
ablößigen Fleiß vnd sorgfältige Nachforschung erlernet vnd bekommen / in dem
selbigen ziehe ich den gemeinen Nutz meinem eygenen vor / vnd habe auß Christli-
cher Liebe vnd mitleyden gegen den Kranken/nach der Treue damit ich dem Rei-
publ Medicæ zugethan / alles durch des Vulcani Hülff vnd Zuthun zuvor pro-
bieren vnd mit sehenden Händen/also zureden/bezasthen wollen/ehe ichs in Druck
verfertiget vnd männiglich en publicirt: Damit die Liebhaber vnd fleissige Nach-
forscher solcher Kunst dasjenige / was ich mit meinem grossen Kosten vnd Scha-
den erlernet/ nunmehr in einem schönen vnd nutzbaeren compendio vnd aller für-
besten Außzug bey sammen möchten finden vnd genießen vnd zwar in demselbigen
keine berrüglliche Meynungen (wie sie bißhero vielfältig geklagt) sondern die durch
mannichfaltige Experimenten erlangt vnd erwünschte Wahrheit selbst. Vnd kön-
nen also etliche /nach deme sie den Lauff des grossen Platonischen Jahrs vollend-
et/mit grossen Bucher vnd in einem viel besser gezierten Ornat vnd Habit vmb
sonst zu den ihrigen gelangen / in welchem Habit vnd Kleid ich es doch von den
Authoribus fast zerissen empfangen vnd vmb Gelt erkauften müssen. Sintemal
bey etlichen / zu welchen mich das grosse Geschrey vnd Ruhm vieler Secreten
durch ferne vnd mühsame Wege nicht ohne grosse Vnkosten gereizet/die Gegen-
wart/wie dann offtmals zugeschehen pfllegt/den grossen Ruhm gewaltig geschmä-
lert/also das ich dasjenige/so sie für Secreta außgaben/entweder für gemein vnd
verlegene Wahren hielt/oder doch ganz vnd vollkommen befande / deren Mangel

vnd